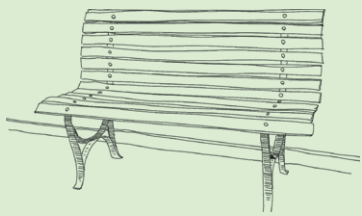


INSERAT

DIE WÄRCHSTATT RESTAURIERT IHRE GARTENMÖBEL



Die Wärchstatt bietet Menschen, die aus verschiedenen Gründen keiner Erwerbsarbeit mehr nachgehen können, eine Tagesstruktur durch sinnstiftende Beschäftigung.

Gerne nehmen wir Aufträge entgegen für

- Gartenarbeiten
- Versandarbeiten
- Restauration von Möbeln und Gartenmöbeln
- Kleinere Umzüge in der Stadt Luzern und Agglomeration
- Räumungen, Entrümpelungen mit Entsorgung
- Aufräumarbeiten im Wald und Landschaft
- Industriearbeiten

Im Verkaufslokal am Hirschengraben 41b in Luzern werden folgende Artikel angeboten

- Gartenmöbel
- Restaurierte Möbel
- Geschenkartikel

Ihre alten Gartenmöbel (Metall/Holz) holen wir gerne bei Ihnen ab. Öffnungszeiten des Verkauflokals:
Mo – Fr 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

jobdach

Wärchstatt Tagesstruktur
Bruchstrasse 31, 6003 Luzern
Tel. 041 202 03 70
waerchstatt@jobdach.ch
www.jobdach.ch

Mitgearbeitet an dieser Ausgabe haben

Nebst dem Redaktionsteam Thomas Portmann, Silvia González, Erika Lötscher, Olivia Allemann, Christoph Landolt, Jakob Ineichen, Sofia Hintermann, Enrique Martinez, Willy Ammann, Volksherr auf der Wegscheide, Kurt, Bea, Katharina, Marion, A.R., O.B., R.F., P.I., N., V.R., K.B., H.H., N.X.

Die Inhalte der GasseZiitig müssen nicht die Meinung des Vereins Kirchliche Gassenarbeit wiedergeben. Texte von Betroffenen werden in Stil und Sprache zurückhaltend redigiert.

Impressum

Herausgeber: Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern
www.gassenarbeit.ch
Adresse: Verein Kirchliche Gassenarbeit,
Redaktion GasseZiitig, Murbacherstrasse 20,
Postfach 4352, 6002 Luzern, gasseziitig@gassenarbeit.ch
Redaktion: Roger Lütolf mit Bea Piva, Daniela Boog,
Melina Heini, Valentin Beck und Vero Beck
Lektorat: Anna Dätwyler, www.dieleserei.ch
Korrektur und Revision: Christian Betschart
Produktion und Design: Dario Tolone und
Marco Schmid, www.tiefgang.ch
Druck: Druckerei Odermatt AG, Dallenwil;
gedruckt auf Recyclingpapier
Auflage: 10'000
Die GasseZiitig erscheint dreimal jährlich.

Folgen Sie uns auf  

Rubrikenverzeichnis

IN EIGENER SACHE

Infos aus der
Gassenarbeit

ÜBER LEBEN

Beiträge über und
von Betroffenen

MACHS GUET

Nachrufe und
Würdigungen

STREIFZUG

Rezensionen und
Veranstaltungshinweise

ALLERHAND

Kunst und
Krempel

KOLUMNE

Meinungen und
Beobachtungen

ZUR SACHE

Sachberichte

IN EIGENER SACHE

Hepatitis- und HIV-Prävention



Flashbox am Automaten

Saubere Spritzen, Ersatznadeln, Alkoholtupfer und Wasser befinden sich in einer Flashbox. Diese kann rund um die Uhr für drei Franken an Automaten bezogen werden.

Standorte der Automaten

- NEU: beim WC-Häuschen Kreuzstutz/Lädli-
strasse/Kiosk
- Rückseite des Luzerner Theaters

Spritzentausch

Die Kontakt- und Anlaufstelle bei der GasseChuchi tauscht täglich von 10 bis 17 Uhr gebrauchte Spritzen gegen neue. Zudem bieten diverse Apotheken in der Stadt und im Kanton Luzern den Spritzentausch an.

IN EIGENER SACHE

Chuchi-Bon



Ein sinnvolles Geschenk

Gassenleute sind dankbar, wenn sie auf der Strasse Chuchi-Bons geschenkt bekommen, mit denen sie eine warme Mahlzeit in der GasseChuchi erhalten. Die Bons können für fünf Franken bei der Geschäftsstelle des Vereins Kirchliche Gassenarbeit an der Murbacherstrasse 20 abgeholt oder im Internet bestellt werden: www.gassenarbeit.ch/kiosk

KOLUMNE



Illustration Dario

Chuchi Chopf

Welche Worte beschreiben dich treffend?

Kurt: Ich bin total ehrlich und versuche, den Leuten zu helfen, so gut es geht. Aber jeder Mensch sagt, er sei ehrlich, doch das stimmt nicht. Gerne möchte ich möglichst vielen Menschen Licht verteilen, etwas Gutes tun. Hier in der GasseChuchi ist es sehr dunkel.

Warum nützt du die Einrichtungen des Vereins Gassenarbeit?

Ich komme in die GasseChuchi, weil ich hier Drogen finde, nicht alleine bin und vor allem, weil ich hier Menschen treffe, die nicht süchtig sind.

Was erfährt man von dir erst mit der Zeit, wenn man dich besser kennenlernt?

Dass ich sechs Bücher geschrieben habe. Zwei davon sind autobiografisch. Schreiben lernte ich durch die GasseZiitig. Auf das erste Buch, «Heroinprogramm», folgte das Buch, in welchem erzählt wird, wie ich vom Substitutionsprogramm wegkam und dann länger drogenfrei lebte.

Was kannst du sehr gut?

Mich selber «bschiisse».

Bist du tätowiert?

Nein, aber ich bin sonst gezeichnet.

Träumst du oft, wenn du schläfst?

Ich träume überhaupt nicht, wenn ich «druffe» bin. Das heisst, ich erinnere mich nicht daran.

Fehlt dir das?

Ja, sehr!

Welches Tier wärest du gerne?

Ich bin ein weisser Tiger. Das ist mein asiatisches Sternzeichen.

Das Interview mit Kurt führte Melina Heini
Mitarbeiterin GasseChuchi – K+A

ALLERHAND



ARMUT UND REICHTUM

SCHICKSALE MENSCHLICHER GESELLSCHAFTEN ZIEHEN SICH DURCH DIE GESCHICHTE
— WIE EIN ROTER FADEN

Bild und Text Enrique Martinez